

Elzach, den 25.07.2017

N i e d e r s c h r i f t
über die
öffentliche Sitzung
des Gemeinderates der Stadt Elzach
vom 25.07.2017

=====

Sitzungsort: Verwaltungsgebäude Kläranlage Elzach, Biederbachwiesen 1, 79215 Elzach

Anwesend: Der Vorsitzende, Bürgermeister Roland Tibi und 18 Stadträte und zwar:
Dr. Peter Haiß, Dietmar Oswald, Rolf Pleuler, Michael Meier, Joachim Disch,
Josef Wernet, Franz Lupfer, Jürgen Dorner, Bernhard Schindler, Ludwig Läufer,
Lena Vollmer, Nikolaus Winterer, Josef Weber, Karl-Heinz Schill, Fabian
Thoma, Susanne Volk, Marc Schwendemann, Johannes Becherer (bis TOP 3),
Annerose Ketterer (ab TOP 4)

Normalzahl: Vorsitzender und 18 Stadträte

Entschuldigt

fehlt: niemand

Unentschuldigt

fehlt: niemand

Außerdem

anwesend: Stadtoberamtsrat Fortun Haas, Bauamtsleiter Tobias Kury (GVV Elzach)

Schrift-

führer: Stadtoberamtsrat Christoph Croin

Presse: Bernd Fackler (Badische Zeitung), Kurt Meier (Elztäler Wochenbericht)

Zuhörer: 13

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Formale

Prüfung: Einladung mit Schreiben vom 14.07.2017
Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 20.07.2017

Beschluss-

fähigkeit: Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Bürgermeister Roland Tibi begrüßt die Anwesenden, weist auf die form- und fristgerecht erfolgte Einladung zur heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung hin, stellt den rechtzeitigen und vollständigen Zugang der Unterlagen und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und eröffnet die Sitzung.

Tagesordnungspunkt 01

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.07.2017 und sonstige Bekanntgaben

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.07.2017 gibt der Vorsitzende folgenden Beschluss bekannt:

01. Baugebiet Sonnensiedlung – Genehmigung Schenkungsvertrag

Der Gemeinderat der Stadt Elzach stimmte einem Schenkungsvertrag für einen Bauplatz im Baugebiet Sonnensiedlung zu.

Sonstige Bekanntgaben:

Mit dem Gemeinderat wurde vereinbart, diesen über das Ausschreibungsergebnis und die Auftragsvergabe zu informieren, wenn die Verwaltung hierzu ermächtigt wurde.

a) Erneuerung der Mess-, Steuer- und Regeltechnik der Heizungsanlage im Schulzentrum Oberes Elztal und der Lüftungsanlage in der Sporthalle - Ausschreibungsergebnis

Die Submission fand am 13.07.2017 statt. 6 Fachfirmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert, nur ein Angebot wurde abgegeben. Der Auftrag wurde zum Angebotspreis von € 72.692,28 an die Firma Sauter Cumulus, Freiburg, erteilt. Damit liegt man in der Größenordnung des Haushaltsansatzes.

b) Sanierung Straßenbeleuchtung – Ausschreibungsergebnis

Es lag nur ein Angebot vor. Der Auftrag wurde zum Angebotspreis von € 139.911,50 an die Netze BW erteilt. Damit liegt man auch hier innerhalb des Kostenrahmens.

Tagesordnungspunkt 02

Antrag von Herrn Stadtrat Johannes Becherer auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat; Entscheidung über die Anerkennung der Gründe (§ 16 GemO)

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-20-HA vor.

Stadtrat Johannes Becherer erklärt sich für befangen. Er begibt sich in den Bereich der Zuhörer und nimmt an diesem Tagesordnungspunkt weder beratend noch entscheidend teil.

Der Gemeinderat stellt ohne Diskussion einstimmig fest, dass die von Herrn Stadtrat Johannes Becherer für sein beantragtes Ausscheiden aus dem Gemeinderat der Stadt Elzach genannten Gründe wichtige Gründe i.S. von § 16 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg darstellen.

Tagesordnungspunkt 03

Verabschiedung von Herrn Stadtrat Johannes Becherer aus dem Gemeinderat

Stadtrat Johannes Becherer scheidet auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen aus dem Gemeinderat der Stadt Elzach aus.

Stadtrat Johannes Becherer ist am 01.07.2009 in den Gemeinderat der Stadt Elzach eingetreten. Im gleichen Zeitraum bis heute war er Vertreter der SPD-Fraktion in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Elzach und Mitglied des beratenden Ausschusses für Stadtentwicklung. Bis 2014 war er auch Vertreter im Kindergarten-Kuratorium.

Die Zusammenarbeit mit Herrn Becherer im Gemeinderat beschreibt Bürgermeister Roland Tibi als immer sehr gut und produktiv mit dem Ziel, Elzach nach vorne zu bringen. Insbesondere bei den Haushaltsberatungen, aber auch bei städtebaulichen und energiepolitischen Fragen konnte Herr Becherer seinen finanztechnischen Sachverstand einbringen. Bürgermeister Roland Tibi bedankt sich persönlich für das stets gute Miteinander und wünscht dem ausscheidenden Stadtrat Johannes Becherer auch im Namen des Gemeinderatskollegiums alles Gute für seinen weiteren Lebensweg.

Anschließend richtet Stadtrat Michael Meier im Namen der SPD-Fraktion und des gesamten Gremiums Dankesworte an Stadtrat Johannes Becherer.

Tagesordnungspunkt 04

Nachrücken von Frau Stadträtin Annerose Ketterer in den Gemeinderat der Stadt Elzach für den ausscheidenden Herrn Stadtrat Johannes Becherer; Feststellung über das Vorliegen von Hinderungsgründen gem. § 29 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-21-HA vor.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach stellt ohne Diskussion einstimmig fest, dass bei Frau Stadträtin Annerose Ketterer Gründe i.S. von § 29 der GemO, die sie am Eintritt in den Gemeinderat hindern könnten, nicht bestehen.

Tagesordnungspunkt 05

Verpflichtung der für den ausscheidenden Herrn Stadtrat Johannes Becherer in den Gemeinderat der Stadt Elzach nachrückenden Stadträtin Annerose Ketterer, Grabenstraße 7, 79215 Elzach, gem. § 32 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-22-HA vor.

Für den aus dem Gemeinderat ausscheidenden Herrn Stadtrat Johannes Becherer rückt entsprechend der Reihenfolge der für den Wahlvorschlag der SPD für den Stadtteil Elzach bei der Gemeinderatswahl vom 25. Mai 2014 erreichten Stimmzahl Frau Annerose Ketterer, Grabenstraße 7, Elzach als Ersatzperson in den Gemeinderat der Stadt Elzach nach.

Aus Sicht von Bürgermeister Roland Tibi ist es erfreulich, dass der ausscheidende Stadtrat Johannes Becherer durch eine Frau ersetzt werden kann, weil damit auch weiblicher

Sachverstand im Gremium vorhanden ist. Abgesehen davon bringt Frau Stadträtin Annerose Ketterer bereits kommunalpolitische Erfahrung mit.

Bürgermeister Roland Tibi verpflichtet Frau Annerose Ketterer auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten.

Tagesordnungspunkt 06

Elztal & Simonswäldertal Tourismusverwaltungs GmbH und Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co KG

- **Jahresabschlüsse 2016**
- **Entlastung der Geschäftsführung**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-02-SWE vor.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Geschäftsführerin unseres Tourismusverbandes, Frau Ulrike Schneider.

Frau Schneider stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Statistiken für 2016 einschließlich der allgemeinen Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen vor. 2016 war ein relativ gutes Jahr. Die Aufenthaltsdauer hat sich verlängert, die Zahlen sind durchweg positiv.

Frau Schneider berichtet anschließend über die Gremienarbeit und die Marketingmaßnahmen. Empfehlungsmarketing wird immer wichtiger als Anzeigenwerbung. Neben professioneller PR-Arbeit ist die Teilnahme an einschlägigen Messen ein weiteres Medium, das man nutzt. Die Gastgeber-Qualität will man weiterverfolgen und durch Schulungen verbessern. Darüber hinaus erfolgte die zweite Nachzertifizierung des Zweitältersteigs.

Die Mountainbike-Konzeption ist ein sensibles Thema. Hiermit will man sich verstärkt neuen Zielgruppen widmen. Dazu müssen das bestehende Wegenetz überarbeitet und Single-Trails ausgewiesen werden. Was die Mountainbike-Trailtour anbetrifft, ergeben sich sensible Abstimmungsmodalitäten. Im Offenlageverfahren wurden alle Eigentümer angesprochen. Der vorgesehene Trailpark wurde gemeinsam mit der Firma Tourconcept, dem Forst und den Bürgermeistern zwei Tage angeschaut. In der Planungsphase erfolgen unter anderem auch naturschutzrechtliche Prüfungen. Man ist an dem Thema dran. Spätestens im nächsten Jahr will man Details präsentieren.

Ein weiteres Projekt ist die Einrichtung einer ZTL-App in Kooperation mit dem Gewerbeverein.

Es ist erfreulich, so der Vorsitzende, dass die Zahlen nach oben gehen. Positiv sind auch der Hotelbau in Elzach und ein großes Bauvorhaben in Oberprechtal. Wir brauchen aber noch mehr Möglichkeiten, zumal es künftig weniger Privatzimmer geben wird. Thema ist und bleibt Ferien auf dem Bauernhof. Wichtig ist, dass Anbieter von Ferienwohnungen und Privatzimmervermieter ein gewisses Level anbieten. Der Schwarzwald ist in, wir liegen daher außerordentlich günstig. Hier muss man weiter dran bleiben. Mountainbike-Trails sind ein wichtiger Zukunftsmarkt, den wir bedienen müssen. Nebenbei können wir damit auch ein neues Marktsegment öffnen. Für die Waldbesitzer ist es schwierig, weil sie wieder Flächen abgeben müssen. Man will versuchen, in Oberprechtal einen Flowtrail anzulegen. Mit Rücksicht auf die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und die Jagd wird man bei den Öffnungszeiten Einschränkungen haben. Zu den Baukosten kommen noch Entschädigungsleistungen.

Auch das Fahrrad ist ein wichtiges Thema, das wir bedienen sollten. Die Zahl der E-Bike-Nutzer wird deutlich zunehmen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Schneider und ihrer Mannschaft. Unter anderem bei der Trailpark-Begehung hat Frau Schneider großes Engagement gezeigt. Die Kunden sind mit dem ZweiTälerLand außerordentlich zufrieden.

Auch Stadtrat Michael Meier bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion bei Geschäftsführerin Schneider und ihrem Team, aber auch beim Schwarzwaldverein für die geleistete Arbeit. Für den Bereich Tourismus einschließlich ZTL-App ist eine funktionierende WLAN-Internet-Verbindung wichtig. Das Ausbauprogramm hierzu läuft. Es gibt Überlegungen, innerhalb der 5 Ortsteile einen Arbeitskreis Tourismus zu bilden, um die Vernetzung zu verbessern. Der AK Tourismus soll dabei nicht konkurrierend, sondern ergänzend zum ZTL arbeiten.

Frau Schneider stellt fest, dass WLAN-Hotspots das A und O sind. Auch Gastgeber sollten WLAN-Schlüssel bereithalten und die Haftung übernehmen. Frau Schneider begrüßt ausdrücklich die Einrichtung eines Arbeitskreises Tourismus, weil damit alle Akteure vor Ort von Anfang an involviert sind und damit mehr Transparenz gewährleistet ist. Es wichtig, wenn es vor Ort Kümmerer gibt. Der Vorsitzende berichtet, dass nach der Sommerpause ein erstes Treffen stattfinden soll. Man verspricht sich von dieser Einrichtung eine sinnvolle Ergänzung zur Arbeit des ZweiTälerLandes. Auch das ZweiTälerLand wird im Arbeitskreis Tourismus vertreten sein. Ein zentrales Thema wird der Breitbandausbau einschließlich WLAN-Hotspots und Mobilfunk sein. In einem ersten Schritt werden in jeder Ortschaft bzw. in jedem Rathaus Hotspots eingerichtet werden. Darüber hinaus wird man mit Mobilfunkbetreibern in Kontakt treten, um evtl. einen oder zwei zusätzliche Masten aufzustellen.

Stadtrat Marc Schwendemann dankt im Namen der Fraktion der Freien Wähler Frau Schneider für das Engagement und die solide und gute Arbeit. Man fühlt sich bei Frau Schneider gut aufgehoben, weil sie auch eine Nase dafür hat, was Trend ist oder was Trend werden könnte. Erfreulich ist auch, dass das Thema Bettenzahlen geklärt ist. Sein Dank gilt auch dem Schwarzwaldverein.

Stadtrat Rolf Pleuler bedankt sich ebenfalls im Namen der CDU-Fraktion bei Frau Schneider und ihrem Team. Alle Probleme wurden zur Zufriedenheit gelöst. Der Zweitäler-Steig erfreut sich großer Beliebtheit. Dass der Ausbau der Mountainbike-Strecke Probleme bereiten wird, war klar. Hier ist man noch nicht so weit wie gedacht. Dies ist aber nachvollziehbar, weil viele Eigentümer betroffen sind und Einschränkungen in Kauf nehmen müssen. Es bleibt zu hoffen, dass es am Ende gelingt, ein abgestimmtes Konzept hinzubekommen. Dem Dank an den Schwarzwaldverein schließt sich Stadtrat Rolf Pleuler an.

Nach der bisherigen Kurtaxesatzung muss für einen Tag keine Kurtaxe bezahlt werden, was einzigartig ist. Stadtrat Rolf Pleuler ist der Meinung, dass es hier zu einer Änderung kommen sollte, da viele Projekte am Laufen sind (z.B. Wohnmobilstellplatz Oberprechtal) und investiert wird und die Gäste die Infrastruktur in Anspruch nehmen. Auf Anmerkung von Stadtrat Bernhard Schindler stellt der Vorsitzende klar, dass hier die Gesellschafterversammlung den Stein ins Wasser werfen muss, zumal durch den Tourismus auch Einnahmen generiert werden. Wichtig ist, innerhalb des Zweitälerlandes auf eine einheitliche Linie zu achten. Im Übrigen hat sich auch die Gemeindeprüfungsanstalt mit dem Thema Kurtaxe beschäftigt. Die GPA wird nach Aufarbeitung dieses Themas nach der Sommerpause ihren Bericht vorlegen.

Nach kurzer Diskussion weist der Gemeinderat den Vertreter der Stadt Elzach einstimmig an, in der Gesellschafterversammlung der Feststellung der Jahresabschlüsse 2016 sowie der Entlastung der Geschäftsführung der Elztal & Simonswäldertal Tourismusverwaltungs GmbH sowie der Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co KG zuzustimmen.

Tagesordnungspunkt 07

Bausachen

Anträge auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu Bauanträgen/-anfragen/Nutzungsänderungen

07.1: Bauvorhaben: Errichtung eines Gebäudes mit zwei Einheiten für freiberufliche Tätigkeit, Lager, sechs Wohnungen und Tiefgarage, Flst.Nr. 1123, Alte-Yacher-Straße in Elzach – Bauvoranfrage –

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigelegte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-78-BA vor.

Der Gemeinderat fasst ohne Diskussion folgende Beschlüsse:

zu Punkt 1: Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt nicht die Befreiung zur Überschreitung des Baufensters.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen

zu Punkt 2: Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt einstimmig das Einvernehmen zur dargestellten Nutzung.

Tagesordnungspunkt 08

Neubau der Brücke über den Breienbach – Weinersberg

Beauftragung der Planungsleistungen

- Beschlussfassung

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigelegte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-79-BA vor.

Die Verwaltung wird die Brücke in den Haushaltsplanentwurf 2018 aufnehmen, so der Vorsitzende. Die Entscheidung obliegt dann dem Gemeinderat. Geplant werden muss die Brücke auf jeden Fall.

Der Gemeinderat beschließt ohne Diskussion einstimmig, die Ingenieurleistungen Leistungsphasen 1-6, Vermessung und Tragwerksplanung für den Brückenneubau Weinersberg über den Breienbach gem. Angebot nach HOAI voraussichtlich in Höhe von 32.458,20 € brutto an das Ingenieurbüro Zink zu vergeben und ermächtigt die Verwaltung, die weiteren Leistungsphasen 7-8 mit örtlicher Bauüberwachung nach Bedarf zu beauftragen.

Tagesordnungspunkt 09

Breitbandausbau; Förderantrag für den Bereich Oberprechtal – Hintertal/Läufer-Säge

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigelegte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-27-HA vor.

Stadtrat Ludwig Läufer erklärt sich für befangen. Er begibt sich in den Bereich der Zuhörer und nimmt an diesem Tagesordnungspunkt weder beratend noch entscheidend teil.

Das Thema Breitbandausbau hat uns in einer Geschwindigkeit eingeholt, so der Vorsitzende, mit der nicht zu rechnen war. Wir müssen im Ländlichen Raum darauf achten, attraktiv zu bleiben und ein entsprechendes Breitbandangebot darbieten zu können. Die Stadt Elzach ist

flächengrößte Gemeinde im Landkreis Emmendingen mit abgelegenen Gehöften und Weilern. Hierbei handelt es sich um eine Grundversorgung, die existenziell notwendig ist. Das Ausbauggebiet der Telekom in Oberprechtal hört am Verteilerkasten beim Gasthaus Rössle auf. Danach geht es in Kupferkabeln weiter. Die Stadt Elzach muss einen Förderantrag stellen und die Maßnahme selber durchführen. Die Telekom muss den Nachweis erbringen, dass nach dem kooperativen Ausbau 95 % der Haushalte und Unternehmen mit einer Bandbreite von mindestens 30 MBit/s und 85 % mit mindestens 50 MBit/s versorgt sind. Einzelne Gehöfte fallen hier durchs Raster.

Bei einem möglichen Zuschuss von 70 % müsste die Stadt Elzach die restlichen 30 % aus Eigenmitteln aufbringen. Der Vorsitzende schlägt vor, unsere Förderung auf € 60.000,-- zu deckeln und zu versuchen, an die Förderung von Bund und Land heranzukommen. Auftraggeber wäre die Stadt. Das Ausbauggebiet 3 ist abgeschlossen. Die Telekom macht im Rahmen des Eigenausbaus nichts mehr.

Stadtrat Bernhard Schindler teilt mit, dass die CDU-Fraktion den Vorschlag der Verwaltung unterstützt. Allerdings sollte im Beschlussvorschlag ergänzt werden, dass die Eigenmittel von € 60.000,-- nur bereitgestellt werden, wenn die Bundes- und Landesmittel zu Verfügung stehen. Stadtrat Bernhard Schindler bezweifelt, dass nach Ende des Ausbaus mindestens 95 % der Haushalte und Unternehmen mit einer Bandbreite von mindestens 30 MBit/s versorgt sein werden. Die Telekom sollte mit Nachdruck auf ihre Gewährleistungspflichten hingewiesen werden.

Wenn wir der Meinung sind, so der Vorsitzende, dass uns die Versorgung des Bereichs Oberprechtal-Hintertal/Läufer-Säge € 60.000,-- wert ist, sollte man dies nicht an einen Zuschuss binden. Es gibt auch die Möglichkeit, eine Eigentümergemeinschaft zu bilden und selbst auszubauen. Das Ziel des Ausbaus des Verteilerkastens wäre dann auch erreicht, ohne in einer Zuschussklammer gefangen zu sein. Den Betrag von € 60.000,-- sollte man daher in den Ausbau hineingeben. Evtl. findet sich ein anderer Ausbauträger. Zur Ausübung politischen Drucks führt der Vorsitzende aus, dass die Mitarbeiter der Telekom vor Ort und die Unternehmen gute Arbeit geleistet haben. Er wird den Hinweis gerne mitnehmen und versuchen, die Telekom zu drücken. Allerdings verweigert die Telekom (aus Sicherheits- und unternehmerischen Gründen) die Herausgabe der Netzdatenkarte. Voraussetzung für eine entsprechende Versorgungsrate im Bereich Oberprechtal – Hintertal/Läufer-Säge ist der Abschluss eines neuen Vertrages.

Wenn die Telekom Vectoring bzw. Super-Vectoring schalten dürfte, würden im Nahbereich Bandbreiten von 100 MBit zur Verfügung stehen. Dies ist aber wettbewerbsrechtlich nicht zu schaffen. Hierzu bedarf es einer Erlaubnis durch die EU. Wir haben in unserem Ausbauggebiet das Deckungslückenmodell. Hier muss man abwarten, bis alles geschaltet ist.

Der Vorsitzende empfiehlt den Fraktionen, sich selbst an die Abgeordneten zu wenden. Dies ist ein Thema, bei dem diese sich zeigen können.

Stadtrat Marc Schwendemann stellt fest, dass die Fraktion der Freien Wähler den Antrag einstimmig unterstützt. Dennoch ist es unbefriedigend, dass es auch nach Ende des Ausbaus noch viele Gebiete gibt, die schlecht versorgt sind. Es kann nicht sein, dass den Unternehmen auferlegt wird, alles elektronisch zu übertragen und Bund und Land nicht im Stande sind, die notwendige Technik zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat Michael Meier geht mit dem Beschlussvorschlag nicht ganz mit, was die Zuschussregelung angeht. Es ist ärgerlich, dass angesichts der vollmundigen Ankündigungen von Bund und Land am Ende immer die Kommunen die Differenz ausgleichen müssen, um sicherzustellen, dass die Versorgung funktioniert. Hier sollte man auf politischer Ebene Druck aufbauen.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass man bereits der Gründung eines kreisweiten Zweckverbandes zugestimmt hatte. Danach kam das Deckungslückenmodell, mit dem der Breitbandausbau nicht nur kostengünstiger, sondern auch besser erfolgen kann als ursprünglich gedacht.

Die Haltung von Stadtrat Marc Schwendemann, dass der Breitbandausbau eigentlich Sache von Bund und Land ist, kann man vertreten. Was den Bund angeht, muss man die Wahl im September abwarten, wobei er die pauschale Schelte nicht unterstreichen will. Jetzt muss man schauen, für den Bereich Hintertal eine mittelfristige Lösung zu finden.

Zur Erschließung des unterversorgten Bereichs beschließt der Gemeinderat nach eingehender Diskussion einstimmig die Ausschreibung der Breitbandversorgung durch einen Versorger bei Gewährung einer Investitionshilfe durch die Stadt Elzach für den Bereich Oberprechtal-Hintertal (Sägewerk Läufer).

Hierfür werden Mittel in Höhe von bis zu € 200.000,-- für das Jahr 2018 eingeplant. Davon können ca. € 140.000,-- über Bundes- und Landeszuschüsse refinanziert werden.

Die Stadt Elzach hätte demnach Eigenmittel in Höhe von € 60.000,-- aufzubringen. Der Eigenanteil der Stadt Elzach wird auf € 60.000,-- gedeckelt. Wenn die Maßnahme im Eigenausbau stattfindet, werden die Mittel auch im Rahmen des Eigenausbaus verwendet.

Tagesordnungspunkt 10

Öffnung des Freibads Elzach als Park

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigelegte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-26-HA vor.

Während der einjährigen Testphase will man schauen,

- a) wie der Park frequentiert wird bzw. wie groß grundsätzlich das Interesse der Bevölkerung ist
- b) wie die Jugend den Park beispielsweise für Ballspiele nutzt
- c) wie es mit der nächtlichen Frequenz aussieht (Vandalismus / Ruhestörungen etc.).

Daraus kann man dann Erkenntnisse ziehen, ob der Park eine Dauereinrichtung werden kann und man dann auch baulich eine Aufwertung herbeiführt (Anlegung eines Durchgangsweges usw.).

Hintergrund ist, dass in der Kernstadt aufgrund der dichten Bebauung, den Verkehrs- und Parkflächen mittlerweile keine Flächen mit Aufenthaltsqualität mehr zur Verfügung stehen. Daraus entstand der Gedanke, den herrlichen Park, der zum Schwimmbad gehört, auch die restlichen 7 – 8 Monate der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Gemeinderat stimmt der testweisen Öffnung des Freibads Elzach außerhalb der Badesaison als Park ohne Diskussion einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 11

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

- a) Bauvorhaben: Errichtung eines Gebäudes mit zwei Einheiten für freiberufliche Tätigkeit, Lager, sechs Wohnungen und Tiefgarage, Flst.Nr. 1123, Alte-Yacher-Straße in Elzach – Bauvoranfrage –

Auf Anfrage von Herrn Hummel, der ebenfalls in der Sonnensiedlung gebaut hat, legt der Vorsitzende dar, dass das Landratsamt keine Überschreitung der Geschossigkeit festgestellt hat. Wenn einer Bauvoranfrage zugestimmt wird, kann der Gemeinderat den Bauantrag später nicht ablehnen. Das Landratsamt prüft Bauvorhaben von Amts wegen und legt uns diese zur Stellungnahme vor. Was die Geschossigkeit angeht, entspricht das Vorhaben den Festsetzungen des Bebauungsplans. Da sich das Baugrundstück im Mischgebiet befindet, muss das Gebäude überwiegend gewerblich genutzt sein. Auch dies ist eine Angelegenheit, die das Landratsamt prüft.

b) Baugebiet Sonnensiedlung – Genehmigung Schenkungsvertrag

Auf Anfrage von Herrn Hummel führt der Vorsitzende aus, dass Kaufverträge über Baugrundstücke im Baugebiet Sonnensiedlung dem Gemeinderat vorgelegt werden müssen. Da berechnete persönliche Interessen tangiert sind, erfolgt die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung.

c) Breitbandausbau

Auf Anfrage von Herrn Hummel erläutert der Vorsitzende, dass im Baugebiet Sonnensiedlung jedes Haus mit Glasfaser angeschlossen werden kann. Dies wurde durch Einziehen eines Multipipe-Kabels entsprechend vorbereitet. Herr Hummel wird wegen des Hausanschlusses mit der Telekom in Kontakt treten. Bei großen Straßenbaumaßnahmen wie zum Beispiel in der Franz-Xaver-Stenzel-Straße wird grundsätzlich versucht, ein Multipipe-Kabel einzuziehen, so der Vorsitzende. Es macht aber keinen Sinn, im Zuge des Ausbaus der Nahwärmeversorgung Glasfaserkabel einzulegen, weil die Gefahr besteht, dass das Kabel bei den Baumaßnahmen beschädigt wird. Um ein Risiko auszuschließen, müsste ein breiter Graben ausgehoben werden. Zudem müsste jedes Haus angedient werden, was erhebliche Kosten verursachen würde.

Herr Kern bedankt sich beim Gemeinderatsgremium für den Breitbandausbau. Schnelles Internet gehört heute zur Infrastruktur dazu, der Bedarf wird immer höher. Vielleicht kann man für das Gewann im Loch eine Mobilfunklösung vorsehen und mit Providern ins Gespräch gehen. Der Vorsitzende erläutert, dass der Druck auf die Telekom erhöht wurde. Die Stadt Elzach wird beim Breitbandausbau von der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landkreises Emmendingen begleitet. Daneben gibt es auch überwachende Behörden. Sollte man feststellen, dass eine Kulisse nicht mit dem zugesagten Minimum versorgt wird, werden wir der Telekom auf die Füße treten. Die Verwaltung ist an dem Thema dran, wobei es im Gewann im Loch auch um die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung geht. Die Situation im Ländlichen Raum ist erst dann gut, wenn auch solche Anwesen gut versorgt werden können.

d) Zustellung Mitteilungsblatt

Herr Kern weist darauf hin, dass die Zustellung des Mitteilungsblatts in Teilen Oberprechtals immer noch unbefriedigend ist. Der Vorsitzende teilt mit, dass man in dieser Angelegenheit mit der Firma badenkurier ein Gespräch führen wird.

Tagesordnungspunkt 12

Bekanntgaben, Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates

a) Breitbandausbau

Stadtrat Dietmar Oswald weist darauf hin, dass es auch noch andere weiße Flecke gibt wie beispielsweise den Bereich Bachere / Leimental. Darüber hinaus ist die Datenübertragungsrate im Wohngebiet Am Bühlacker dramatisch nach unten gegangen.

Der Vorsitzende erwidert, dass die Kosten für einen ähnlichen Ausbau im Leimental nach Angaben der Telekom bei rund € 900.000,-- liegen, während sich die Kosten für den Ausbau im gesamten Kreis im Vergleich hierzu auf rund € 8 Mio. belaufen. Wir dürfen hier nicht überreißten, sondern müssen nach anderen Lösungen suchen. Ein Stück weit ist man hier auch der Telekom als Monopolist ausgeliefert. Bisher gab es keine konkreten Beschwerden. Wenn jedoch weiße Flecken zurückbleiben, sollte man dies angehen.

Bürgermeister Roland Tibi schließt diese öffentliche Gemeinderatssitzung um 21:00 Uhr.

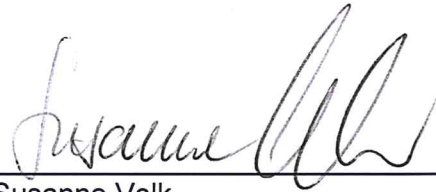
Zu Urkundspersonen wurden die Stadträte Susanne Volk und Dietmar Oswald bestellt.

Der Vorsitzende:



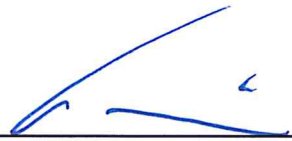
Roland Tibi, Bürgermeister

Urkundspersonen:



Susanne Volk

Schriftführer:



Christoph Croin



Dietmar Oswald